VÖGTLI

www.allrad-horn.at
TOURISMUS

Hans Eggenberger

Papa ist der Chef der Familie sowie der Organisator der Trainings und Turniere. Er hat immer alles im Blick und ist immer offen für Vorschläge oder Ideen.

Annemarie Eggenberger

Mama ist die „gute Seele“ und pflegt und organisiert den Betrieb auf der Anlage. Die Pferde sind ihre grösste Leidenschaft und werden verwöhnt oder Gesund gepäppelt.

Fabienne Eggenberger (ich)

Zurzeit gehe ich an der Alten Kantonsschule in die Sportklasse und mein einziges Hobby ist das Springreiten. Meine Pferde bedeuten mir alles und ich kann mir gut denken, später (sobald als möglich) nur mit den Pferden zu arbeiten.

Walter Blattmann

Walter ist seit Ende 2012 mein Dressur und Fitnesstrainer. Seine freundlich-strenge Art und sein immenses Fachwissen über das Pferd bringt mir sehr viel für den Sport.

Heidi Hauri

Seit Mitte 2013 ist Heidi meine neue Springtrainerin. Durch ihre grosse Erfahrung kann ich im Training und während dem Turnier extrem profitieren. Durch ihr geschultes Auge fällt ihr jede Kleinigkeit auf, welche es sofort zu verbessern gilt.

Werner Muff

Der Olympiareiter “Werni“ unterstützt mich seit Ende 2013. Da er der ehemalige Reiter von Brave Heart II und Donna XIX ist, kennt er diese genauestens und kann mir so wertvolle Tipps für den Parcours geben.

Esther Müller

Esther ist meine Mentaltrainerin und neutraler Pol in unserem Team. Sie hilft mir bei Vorbereitungen und Nachbesprechungen von Turnieren. Sie hilft mir, meine Mentale Stärke noch besser zu nutzen.

BB Caruso

Mein „kleiner“ Caruso (Chrüsli) ist ein richtiger Streber. Er will alles perfekt machen und wird dann etwas übereifrig. So macht er uns ein Problem, dass er mit dem gleichen Elan und viel Geschick wieder löst. Er hat dieses Jahr eine steile Leistungskurve gezeigt, ohne dabei seine Reserven anzutasten.

Brave Heart II

Brave ist ein sehr intelligentes und schlaues Pferd, weshalb er manchmal ein wenig austestet, wer denn nun der Chef sei. Ich erhoffe mir sehr viel von ihm, denn er zeigt viel Springvermögen und einen aufmerksamen Charakter.

Donna XIX

Unsere Rennmaus ist eine richtige Prinzessin. Wenn ihr etwas nicht passt zeigt sie das auch deutlich. Dennoch hat sie ein ebenso grosses Kämpferherz und würde für ihre Reiterin alles machen.

Golden Boy III

Golden Boy (Goldi) war das perfekte Pferd. Er war sehr anständig und einfach zu reiten. Ein ungeheures Springvermögen und einen Willen eines Löwen zeichnete dieses warmherzige Pferd aus. Ihn zu reiten war einfach ein Genuss.

Julius de la Vallée

Julius (Juli/Jules) ist mein „kleines“ Speedpferdchen und für jede noch so enge Wendung zu haben. Er hat eine ganz spezielle eigene Art aber er kämpft für mich und will nach dem Parcours ein Leckerli, weil er genau weiss, dass er der Beste ist.

Kaiser de Quesnoy

Kaiser (Angsthase) ist nicht so ein mutiges Pferd. Alles was sich bewegt oder eben nicht bewegt erscheint ihm gefährlich. Dennoch ist er ein super Lehrmeister und ich durfte bereits viel von seiner Erfahrung profitieren. Auf eine charmante Art ist er manchmal ein Muffelchen aber gleichzeitig auch das freundlichste Pferd von allen.

Kali de la Croix

Kali (Kalchen) war ein Spitzenpferd und ein Riesenkämpfer. Wenn ich eine ruhige Runde drehen wollte, war das ihm zu langweilig und er hat einfach selbst beschleunigt. Mit ihm konnte ich mein erstes 1.40m-Springen (Kat. S) reiten und ich durfte sehr viel von ihm lernen.

Toledo IV

Toledo zeichnet sich durch zwei Fähigkeiten aus: ungeheures Springvermögen und Sturheit. Zum Reiten und im Umgang ist er einfach fantastisch. Trotz einiger Erfolge mit ihm, ist zu keinem verlässlichen Partner für mich geworden.

CS Dielsdorf
05. Januar

Nach einer wohlverdienten Winterpause starteten wir erfolgreich ins neue Jahr. Toledo, welchen ich nur einmal ritt, klassiert sich auf dem 8. Rang in einer 1.20m-Prüfung. Kali de la Croix und mein neues Pferd Golden Boy ritt ich in zwei 1.25m-Prüfungen. Mit Kali hatte ich beides Mal null, war aber nicht mehr klassiert. Goldi hatte das erste Mal einen Fehler. Einen typischen Reiterfehler, der auf unsere Unerfahrenheit zurück zu führen war. Die zweite Prüfung gewannen wir ganz knapp. Der Dank geht an Goldi, denn er macht ohne Erlaubnis einen Galoppsprung weniger in der letzten Linie, was uns die entscheidenden Zehntel einbrachte.

CSI *** Basel**
10.-13. Januar

Nach dem ich die Hauptprüfung mit Golden Boy gewonnen habe, erlaubte mir mein Trainer, Golden in Basel zu reiten. Kali und Golden waren wirklich beide gut in Form. Goldi ritt ich in der kleinen Tour. Am ersten Tag hatten wir einen kleinen Fehler. Am zweiten Tag gewannen wir ganz knapp. Wir bekamen eine offizielle CSI*****-Basel-Decke, worüber ich mich riesig gefreut habe. Kali hatte an jeden Tag einen Fehler in der grossen Tour.

Rest in Peace, Golden Boy
16. Februar

Nach einem genialen Start (2 Turniere, 2 Siege) in die Saison mit meinem neuen Liebling Golden Boy mussten wir die andere Seite des Lebens und des Reitsports kennen lernen. Golden Boy verstarb an einer Kolik. Zuerst wurde er notoperiert und überstand das auch sehr gut. Nach ein paar Wochen konnten wir ihn nach Hause nehmen und wollten ihn dort gesund pflegen. Das Schicksal gönnte uns nur eine gemeinsame Woche. Golden hatte wieder eine Kolik. Die Ärzte im Tierspital sagten uns, dass die Nähte nicht mehr halten würden wenn sie nochmal operieren. Er reagierte nicht mehr auf die Schmerzmittel und so mussten wir ihn schweren herzens erlösen. Wir blieben an seiner Seite bis er ruhig eingeschlafen war und sein Herz aufhörte zu schlagen.

Ich kann diesem ehrlichen Kämpfer mit Worten gar nicht genug für diese zwei wunderschönen Monate danken. Egal was wir machten, Golden machte mit Elan mit. Mit seinem Verlust verlor ich nicht nur ein Spitzenpferd, sondern auch einen Freund.

CS Hildisrieden
01.03. März

Der Verlust von Goldi war ein Schlag in die Magengrube. Mein Ziel an die EM in Spanien zu gelangen bestand jedoch noch immer. Am Turnier bei Paul Estermann ritt ich verschiedene Prüfungen der höchsten Kategorien. Im 1.40m hatte ich einen Fehler. Ich war dennoch sehr zufrieden den es war extrem schwer gebaut und sehr technisch. Neben bei bemerkt war die Konkurrenz nicht ganz ohne. Es waren vom Olympiasieger, über Weltmeister, mehrfache Europameister sowie Schweizermeister und natürlich das gesamte Elitekader vertreten. Die zweite Prüfung (1.45m) war noch höher und schwieriger als die erste Prüfung. Kali und ich hatten 2 Fehler, welches beide mehr „Abstreifer“ waren, als richtige Fehler. Ich war extrem zufrieden mit Kali und ein wenig stolz auf mich, den ich konnte mich gegen die richtigen Profis zwar

nicht durchsetzen, musste mich aber auch nicht zuhinterst anstellen. Was ich in diesem Glücksmoment nicht wusste, war das dies mein letztes Turnier mit Kali de la Croix gewesen war.

Karriereende von Kali de la Croix
17. März

Da ich im Nationalen Junioren Kader bin, müssen wir verschiedene Trainings mit einem vorgegebenen Trainer absolvieren. Nach einer Reihe Trainings fand ein Abschluss Training in Müntschemier statt. Ich hatte Kali und Julius dabei. Beide liefen das gesamte Wochenende sehr gut. Bis auf den letzten Parcours mit Kali. In einer Linie ritt ich den Bogen schön aus und hatte eine perfekte Distanz, der Rhythmus passte und Kali rannte nicht davon. Ein leiser Knall. Kali sprang nicht ab, sondern hechtete durch das Hindernis hindurch. Er konnte nicht mehr galoppieren und lief nur noch auf drei Beinen. Er bebte am ganzen Körper. Sofort bereitete sich bei mir und meinen Eltern grosse Angst aus. Ich hatte sofort das Gefühl das ich etwas falsch gemacht habe und deswegen mein Pferd leiden musste. Wir verluden ihn sofort und fuhren in die Uniklinik in Zürich. Herr Doktor Fürst erklärte uns, dass das Halteband der Achillessehne abgerissen war und somit die Achillessehne keine Spannung mehr hatte, damit Kali richtig abspringen konnte. Wir beschlossen, Kali zu operieren und ihm ein schönes Rentnerleben zu bieten. Wir wussten, dass er nie wieder in den Sport zurückkommen würde. Kali überstand seine Operation sehr gut und erholte sich nun in der Klinik. Ich fragte meinen Trainer mehrere Male, ob ich etwas falsch gemacht hatte, oder anders als sonst, oder wieso dieses Band genau vor einem Hindernis gerissen ist. Mein Trainer versuchte mich zu beruhigen und versicherte mir, dass aus reiterlicher und sportlicher Sicht nichts falsch gemacht worden ist. Meine sportliche Karriere hatte einen heftigen Knick abbekommen.

CS Müntschemier
23.-24. März

Kurze Zeit nachdem wir wussten, dass Kali nie mehr in den Sport zurückkommen würde, brauchte ich ein neues Pferd. Paul gab mir sein ehemaliges Spitzenpferd Kaiser de Quesnoy. Für Paul war er nicht mehr gut genug, doch für mich als Juniorin würde er noch ein sehr guter Lehrmeister sein. Zwei Wochen später starteten wir am Junioren Sichtungsturnier in Müntschemier. In der ersten Prüfung hatten wir einen Fehler, weil Kaiser sich von ein paar Ziegen ablenken liess. In der zweiten Prüfung einem 1.40m-Springen hatten wir drei Fehler. Am Ende des Parcours war bei beiden die Luft draussen. Es braucht noch viel Arbeit von uns, um in den schwersten Juniorenprüfungen zu bestehen. Julius klassierte sich in einem Springen über 1.35m auf dem 3.Rang.

CSI * Barbizon
28.-31. März

Eine Woche nach Müntschemier fuhren wir nach Frankreich. Julius klassiert sich an den ersten beiden Tagen jeweils auf dem 6. und 5. Rang. Am dritten Tag wollten wir etwas zu viel und wir hatten einen Fehler. Kaiser machte uns dagegen weniger Freude.
Am ersten Tag schieden wir aus, weil wir einfach zu nett unterwegs waren. Am zweiten Tag hatten wir einen Fehler, was die Quittung war, weil ich nun etwas zu aggressiv war. Kaiser sprang nicht sehr gut, was dann am dritten Tag Probleme bereitete. Wir hatten einige Fehler. Mit Julius waren wir sehr zufrieden, denn wie immer lief der Routinier seine Runden und sammelte Klassierungen. Kaiser und ich hatten einige Probleme mit der Feinabstimmung und harmonierten nicht besonders. Die Stimmung im Team war bedrückt, den jedes Resultat zählte für die Qualifikation zu Europameisterschaft in Spanien.

CS Hasle-Rüegsau
07.April

Dies war Carusos erstes Turnier. Er fand den Abreitplatz nicht so toll, da es ihm einfach zu viele herumgaloppierende Pferde hatte. Dennoch lief er zweimal null und machte uns richtig gute Laune. Julius hatte ihm ersten Parcours über 1.30m einen Fehler am letzten Hindernis. Die Jury war der Meinung, die Stange fiel bevor ich durch die Zeitmessung war, wir nicht. Somit konnte ich leider keine Klassierung mit nach Hause nehmen. In der zweiten Prüfung über 1.35m hatten wir ebenfalls einen Fehler, was nicht schlimm war, den Julius sprang sehr gut. Kaiser hatte in beiden Umgängen zwei Fehler, was nach dem schlechten Wochenende in Barbizon schon fast gut war.

CSI-J Neuendorf
12.-14. April

Das Wochenende begann sehr gut mit einem Sieg von Julius über 1.25m. Am zweiten Tag hatten wir einen Fehler, ansonsten hätten wir auch dieses Springen gewonnen. Am dritten Tag hatten wir am letzten Sprung einen Fehler. Wir klassierten uns dank einer speziellen Wertung in welcher Fehlerpunkte in Zeitzuschläge umgerechnet werden auf dem 7. Rang. Es ist schwierig Julius Geschwindigkeit mit deren meiner Konkurrenz zu vergleichen, deshalb war ich mir nicht sicher, wie viel Risiko für den Sieg nötig war. Caruso hatte am ersten Tag einen Fehler. Meine Schuld, da die Distanz einfach schlecht war. An den beiden anderen Tagen lief er null in der 1.15-1.20m-Tour und klassierte sich auf dem 10. Rang. Kaiser zeigte eine bessere Form als in Barbizon und Hasle-Rüegsau. Am ersten Tag (1.35m) hatten wir null, waren jedoch zu langsam für eine Klassierung. Am zweiten Tag (1.40m) hatten wir einen Fehler und verpassten somit das Stechen und eine Klassierung. Im Junioren Grand Prix lief es dann nicht so toll. Es war mein erster richtiger Junioren GP. Wir hatten zwei Fehler und einen Stopp, weil ich mir in meinen Distanzen nicht so sicher war. Uns fehlte das gegenseitige Vertrauen.

CSI-U25 Lamprechtshausen
26.-28. April

Caruso und Julius liefen an diesem Wochenende nicht so gut. Caruso war zu stürmisch und Julius gab der extreme Wetterumschwung (Neuendorf: Regen, 5-10° C, Lamprechtshausen: Sonnenschein, 25°C) zu schaffen. Beide Pferde blieben ohne Klassierungen. Kaiser hatte am ersten Tag (1.35m) zwei Fehler. Er war unkonzentriert und achtete mehr auf die Umgebung als auf den Parcours. Am zweiten Tag (1.40m) hatten wir null. Ich war extrem zufrieden, denn dies war meine erste Nullrunde im S. Leider wurden wir nicht mit einer Klassierung belohnt, da wir zu langsam waren. Am letzten Tag ritt ich den U25-GP. Das heisst, meine Konkurrenz darf bis zu neun Jahre älter sein als ich. Es war sehr schwer und Kaiser und ich lösten unsere Aufgabe gut. Wir hatten zwar zwei Fehler, doch unsere Runde war sauber geritten, Kaiser sprang gut und war bei der Sache.

CS Lyss
04.-05. April

Nach dem guten Abschluss in Lamprechtshausen waren wir positiv gestimmt für das nächste Sichtungsturnier. Nun hiess es wieder Punkte sammeln für die EM Qualifikation. Kaiser sprang sehr gut. Im ersten S (1.40m) hatten wir einen Fehler. Sehr ärgerlich, da der Rest beinahe perfekt war und ich ganz knapp an einer Klassierung vorbei geschrammt bin. Der zweite Umgang (1.45m) war sehr schwer gestellt. Insgesamt gab es nur 4 Nullrunden. Leider gehörte ich nicht dazu. Kaiser sprang wieder sehr gut. Doch es fehlte der nötige Kampfgeist seitens Kaiser, auch

aus einer weniger guten Distanz etwas zu machen. Wir hatten drei Fehler und ich war dementsprechend unzufrieden. Nach diesem Turnier wurde entscheiden, wer an die CSIO`s im Ausland gehen durfte. Da ich keine genügend guten Leistungen erbracht hatte, durfte ich nicht mit. Einen kleinen Lichtblick gab es jedoch. Caruso überraschte uns mit zwei schönen Runden im 1.20m und einer Klassierung auf dem 7. Rang.

CS Zug
19. Mai

Nach dem ich nicht für die CSIO`s selektioniert wurde, war mein nächstes Ziel meine erste S Klassierung zu holen. Meine nächste Chance dieses Ziel zu erreichen war in Zug. Im ersten S hatte ich einen Fehler am letzten Sprung. Kaiser sprang super und ohne diesen Fehler hätte ich meine erste S-Klassierung geholt. Das zweite S (1.45m) war richtig schwer. Der Unterschied war dass das S in Lyss ein Junioren S war. Also nicht so schwer wie das S in Zug, welches für alle Reiter zugelassen war. Das bedeutet, dass die gesamte Olympiamannschaft (Werner Muff, Paul Estermann, Steve Guerdat und Pius Schwizer) wie das gesamte Elitekader zu meiner Konkurrenz gehörte. Deshalb war diese beiden Prüfung auch viel schwerer. In der zweiten Prüfung hatten wir zwei Fehler. Ich war eigentlich zufrieden mit der Runde doch wieder ärgerte es mich, keine Klassierung geholt zu haben.

CS Bern/Bolligen
02. Juni

Hier ritt ich mit Caruso mein erstes 1.30m und mein erstes 1.35m. In der ersten Runde hatten wir eine schöne Nullrunde, waren aber nicht mehr klassiert, da die Konkurrenz einfach zu schnell war. Im zweiten Parcours hatten wir wieder einen Fehler, doch es reichte uns gerade noch in den zweiten Umgang. Dort hatten wir wieder einen Fehler. Ich war mehr als zufrieden mit meinem kleinen Caruso, denn er sprang fantastisch und gab sich sehr viel Mühe. Wir wurden noch auf dem 13. Rang klassiert.

Rest in Peace. Kali de la Croix
03. Juni

Nach dem erfolgreichen Turnier mit Caruso, gab es wieder einen traurigen Moment. Am Morgen des dritten Junis zeigte Kali die Anzeichen einer Kolik. Wir fuhren sofort zum Tierarzt. Es wurde eine Gas-Kolik diagnostiziert. Das bedeutet, dass sich Gas im Darm angesammelt hat, nicht entweichen und nicht abgebaut werden kann. Wir gaben die Erlaubnis, alles zu versuchen um Kali zu retten, doch wie bei Golden Boy

reagierte Kali nicht mehr auf die Schmerzmittel. Kali musste eingeschläfert werden.

Der Verlust von Kali schmerzte uns und vor allem mich sehr stark. Kali war für mich mehr als ein Pferd. Er war mein bester Freund. Es ist nicht schön, sein geliebtes Pferd leiden und kämpfen zu sehen, nur damit man am Schluss doch verliert. Ich denke sehr oft an ihn und hoffe, dass es ihm jetzt besser geht, wo auch immer er jetzt ist.

CS Gettnau
09. Juni

Eine Woche nach Kalis Tod war ein kleines Turnier für Caruso geplant. Ich ritt trotzdem, obwohl ich eigentlich nur an Kali dachte. Caruso und ich wurden mit je einem 2. und 7.Rang belohnt. Richtig realisiert habe ich dieses Turnier jedoch nicht.

CSI ** Zeltweg
13.-16. Juni

In Zeltweg passierte dann wieder mal etwas Erfreuliches. Caruso und ich holten unsere erste S-Klassierung! ≥ Am ersten Tag hatten wir einen Fehler im 1.35m. Am zweiten Tag, in unserem ersten S, hatten wir einen Fehler. Am dritten Tag griffen wir dann an. Keine Ahnung wieso, aber es funktionierte. Ich war unglaublich stolz auf Caruso, denn in der letzten Linie machten wir einen Galoppsprung weniger, und gingen mit 6 anstatt mit 7 Galoppsprüngen in die Kombination. Dank Carusos grossem Geschick hatten wir keinen Fehler und den 9. Rang in der Tasche. Kaiser sprang auch gut, hatte jedoch jeden Tag einen Fehler.

CSI

Truccazzano
27.-30. Juni

Nach dem erfolgreichen Wochenende in Österreich fuhren wir nach Italien. Kaiser hatte am ersten Tag (1.35m) Null und im Stechen einen Fehler. Ärgerlich aber ich war nicht unzufrieden. Leider waren wir nicht mehr klassiert, da zu viele Paare null blieben im Stechen. Am zweiten Tag (1.40m) hatten wir einen Stopp und einen Fehler. Ich hatte etwas zu viel Vertrauen in Kaiser und er nützte das aus. Am dritten Tag schieden wir aus, weil ich das erste Mal eine falsche Distanz erwischte und er das zweite Mal Angst hatte. Caruso hatte an den ersten beiden Tagen (1.30m/1.35m) je einen Fehler. Wir hatten etwas viel riskiert. Am dritten Tag (1.30m) jedoch klassierten wir uns auf dem 7. Rang. Caruso entwickelte sich zu unserer Freude zu einem zuverlässigen Partner.

CS Balsthal
03. Juli

Kaiser lief dieses Wochenende wieder besser. Zwar hatten wir auch in der ersten Prüfung (1.30m) einen Stopp, doch in der zweiten Prüfung (wieder gegen die Elite, 1.45m) hatten wir lediglich einen Fehler, welcher uns an der Teilnahme am Stechen und somit eine Klassierung verhinderte. Caruso hatte in der ersten Prüfung 2 Fehler, weil wir zu viel riskiert haben.

An einem späteren Turnier in Turbenthal zog sich Kaiser eine leichte Verletzung der Sehne zu. Da wir sahen, dass Caruso sich sehr gut zeigte und wir immer besser zusammen fanden, entschieden wir, dass Kaiser für den Rest der Saison nicht mehr eingesetzt wird. Kaiser sollte zuerst vollständig genesen und über den Winter wieder in Schwung gebracht werden für die neue Saison.

CS La Chaux-de-Fonds

03. August

Nach dem Caruso sich so gut entwickelt hat, gönnten wir ihm vor der Schweizer Meisterschaft und der Vorbereitung dafür eine kleine Pause. Eines der Vorbereitungsturniere war la Chaux-de-Fonds. In der ersten Prüfung (1.20m) blieben wir ohne Fehler, waren jedoch nicht mehr klassiert, da wir zu langsam waren. In der zweiten Prüfung (1.25m) blieben wir in der ersten Phase ohne Fehler. In der zweiten Phase hatten wir einen Fehler, weil wir etwas zu eng gewendet hatten und eine schlechte Distanz erwischten. Ich war jedoch sehr zufrieden mit Caruso.

CS Saignelegier
18. August

In Saignelegier ritt ich Caruso in den Prüfungen über 1.30m und 1.35m. Im ersten Umgang blieben wir ohne Fehler und klassierten uns auf dem 15. Rang. In der zweiten Prüfung hatten wir in der zweiten Phase einen Fehler, weil die Linie etwas kürzer war als gedacht und wir zu dicht an das Hindernis heran kamen. Wir wurden für unsere schöne Runde mit dem 10. Rang belohnt.

CS Hüntwangen
25. August

Kurz vor der SM wollte ich unbedingt noch einmal ein S reiten. Also fuhren wir extra nach Hüntwangen um dort das 1.40m gegen die Profis zu reiten. Caruso sprang absolut fantastisch. Obwohl er sich so viel Mühe gegeben hat, hatten wir einen Fehler in der Kombination. Ich war sehr zufrieden mit ihm. Ich fühlte mich fit und bereit für die Schweizermeisterschaft.

SM Lugano

28.- August – 01. September

Nach einer guten Vorbereitung fuhren wir mit unserem neuen Champion Caruso nach Lugano. Am ersten Tag hatten wir eine Einlaufprüfung, wo wir 60 Sekunden Zeit hatten, um zu springen oder nur herum zu reiten. Ich entscheid mich, mit Caruso ein paar Sprünge und das grosse Wasser zu nehmen, damit er sich ein wenig abregen konnte. Es lief alles tiptop. Am nächsten Tag war die erste Qualifikationsprüfung (1.30m). Wir hatten einen Fehler am Hindernis nach dem offenen Wassergraben. Wir kamen mit zu viel Rhythmus über das Wasser und ich brachte Caruso nicht mehr sauber auf die Hinterbeine um das nächste Hindernis ohne Fehler zu überwinden. In der zweiten Qualifikationsprüfung (1.35m) blieben wir ohne Fehler und klassierten uns auf dem 4. Rang. Für die Wertung der Schweizermeisterschaften zählen sämtliche Resultate. Das heisst da 4 Punkte und null Punkte gesammelt hatte, hatte ich insgesamt 4 Punkte in der Zwischenrangliste. Am vierten und letzten Tag gab es dann eine Prüfung mit zwei Umgängen über die Höhe von 1.45m. Caruso blieb in beiden Prüfungen ohne Springfehler. Da wir aber etwas zu ruhig waren im ersten Umgang mussten 0.75 Punkte mitnehmen. Diese 0.75 Punkte wurden uns am Schluss zum Verhängnis. Es gab insgesamt zwei Nuller, welche um Gold und Silber stechen mussten. Und es gab zwei Reiterinnen mit jeweils 4 Punkten, welche um Bronze und den 4. Rang stechen mussten. Ohne diese 0.75 Punkte wäre ich bei diesem Stechen dabei gewesen. Aber eigentlich war ich mehr als zufrieden, denn nach diesem Auf- und Ab war es für mich schlicht genial, wieder so in der Juniorenszene mitmischen zu können.

CS Marsens
28.-29. September

Nach den Schweizermeisterschaften gaben wir Caruso wieder eine kleine Pause, Wir starteten frisch für die letzten paar Turniere. Am ersten Tag ritt ich mit Caruso eine 1.35m Prüfung. Wir hatten einen Fehler, doch Caruso war sehr aufgeregt weil es ihm zu viele sich bewegende Pferde um ihn herum gab. Am zweiten Tag war er wieder ruhiger und konzentrierter. In der ersten Prüfung über 1.40m klassierten wir uns mit einer schönen Nullrunde auf dem 6. Rang. In der zweiten Prüfung über 1.45m hatten wir einen Fehler in der Dreifachen-Kombination, weil wir etwas zu schnell hinein kamen. Ärgerlich, denn insgesamt gab es nur 4 Nullrunden und es hätte mich sehr gereizt dieses Stechen zu reiten. Am Schluss wurden wir mit dem 5.Rang belohnt. Ich konnte an diesem Turnier meine dritte und vierte S-Klassierung sammeln und ich war mehr als zufrieden.

CSI-J Chevenez
10.-13. Oktober

Dieses Turnier wurde von den Offiziellen des Juniorensports wieder beobachtet. Natürlich wollte ich dort mein Bestes geben. Am ersten Tag hatte ich mit Caruso einen Fehler im 1.40m. Wie immer war er am ersten Tag aufgeregt und unkonzentriert. Kein Grund zur Sorge. Am zweiten Tag hatten wir eine schöne Nullrunde über 1.40m. Wir wurden jedoch nicht mehr klassiert, da wir zu ruhig unterwegs waren. Am dritten Tag waren wir breit für den GP. Zu meinen Ungunsten hatte ich die Nummer eins. Ich bevorzuge es, am Ende der Prüfung zu sein, denn so kann ich einige Reiter schauen und Vor und Nachteile verschiedener Distanzen abwägen. Diesen Vorteil hatte ich diesmal nicht. Wir hatten zwei Fehler. Caruso war irgendwie nicht so frisch und die beiden Fehler erfolgten beide, weil ich schlechte Distanzen gewählt hatte. Ich war etwas enttäuscht, da ich gerne eine Nullrunde im GP gezeigt hätte und somit das Jahr mit einem positiven Bild beenden wollte. Dennoch gab es eine schöne Klassierung. Julius, mein zuverlässiger Kämpfer, wurde in einem 1.25m Springen wegen 0.1 sec vom Sohn des ehemaligen Olympiareiter Willi Melliger geschlagen. Wir freuten uns trotzdem über unseren 2. Rang.

CS Sulgen
26.Oktober

Nach Chevenez folgten noch zwei geplante Turniere. Das erste war Sulgen. Caruso lief in der ersten Prüfung (1.30m) sehr gut. Wir legten eine schnelle Runde hin und wurden auf dem 3. Rang klassiert. In der zweiten Prüfung (1.35m) sprang er wieder sehr gut, doch wir hatten in der letzten Dreifachen-Kombination zwei Fehler weil wir etwas zu schnell hinein kamen. Ich ärgerte mich sehr, denn das Stechen wäre optimal für Caruso gewesen. Nach diesem Turnier wollte ich Caruso eigentlich noch an einem Turnier in Elgg reiten. Dieses Turnier gab die doppelte Punktzahl für die Ranglisten der Swiss Team Trophy. Ich konnte Caruso dort leider nicht reiten, da er sich am Vorabend eine leichte Verletzung zuzog. Wir wollten nichts riskieren und meldeten uns ab.

Schlusswort

Ich bin froh, dieses turbulente Jahr hinter mir zu lassen. Die verletzen und verstorbenen Pferde, der Trainerwechsel, das Ziel der EM-Qualifikation und die schulische Belastung sind nur wenige Faktoren, welche dieses Jahr zu einer Tortur gemacht haben. Nach einer Analyse Mitte des Jahres haben wir gegen Ende 2013 einige Dinge in unserem Team und in unserem Stall verändert und optimiert. Nun trainiere ich mit der ehemaligen Olympiareiterin Heidi Hauri. Es macht mir sehr viel Freude mit ihr zu trainieren, denn ihr Training integriert die Dressurarbeit, was für mich immer sehr wichtig war. Wir danken Heidi vielmals für Ihre Arbeit und Ihr Engagement und hoffen auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit. Ebenfalls möchte ich Werner Muff für seine Beratung und Unterstützung beim Kauf der neuen Pferde danken. Ein weiteres sehr grosses Dankschön geht an Walter Blattmann. Wir dürfen unser einjähriges Zusammenarbeitsjubiläum feiern! Ich durfte in dieser Zeit bereits sehr viel lernen und ich warte jede Woche brennend darauf, wieder etwas Neues zu lernen oder zu zeigen was ich bereits gelernt oder verbessert habe. Ein ebenso grosser Dank geht auch an meinen offiziellen Sponsor Mercedes Benz AG. Durch Ihre Unterstützung fahren wir sicher und ohne Probleme durch ganz Europa. Sie gewährleisten meinen Pferden, meinem Team und mir höchsten Komfort und Sicherheit in jeglichen Situationen. Der grösste Dank geht an meine Eltern. Sie mussten dieses Jahr selbst viel einstecken. Trotzdem waren sie immer auf meiner Seite und versuchten mich mit allen Mitteln zu unterstützen.

Bald beginnt ein neues Jahr, ein neue Saison und das gesamte Team und ich freuen uns, neue Herausforderungen und Aufgaben zu lösen. Aus diesem Anlass haben wir in Herbst 2013 lange nach einem neuen Spitzenpferd für mich gesucht. Dieses Pferd war als Entlastung von Caruso gedacht. Er musste genauso gut sein wie Caruso, denn falls Caruso ausfallen würde, hätte ich somit noch einen Reserve-Crack. Wir fuhren zu verschiedenen Pferdehändlern und schauten einige Pferde an. Im Stall von Werner Muff stiessen wir dann auf das siebenjährige Nachwuchspferd Brave Heart. Er ist unglaublich intelligent und weiss immer ganz genau was läuft. “Bravi“ ist ein Pferd für die Zukunft und wird im nächsten Jahr Schritt für Schritt an die grossen Aufgaben herangeführt. Nicht nur Brave Heart wechselte zu mir in den Stall, sondern auch die Seriensiegerin Donna XIX steht von nun an in meinem Beritt. Sie ist ebenfalls ein sehr aufmerksames Pferd und freut sich über jegliche Art von Arbeit. Eine langsame Runde mit ihr zu machen ist nicht so einfach, denn sie liebt die Geschwindigkeit und kämpft immer um den Sieg.

Ich freue mich, mit neuen Pferden an den Start zu gehen und die Juniorenszene aufzumischen. Meine Ziele sind die Qualifikation für die Junioren-EM in Italien, eine Medaille an der EM und an der SM und der direkte Einzug in das Kader der jungen Reiter. Ich denke, hoffe und wünsche mir, dass ich diese Ziele erreiche. Ich weiss, dass ich auf die Unterstützung meiner Eltern, meiner Trainer, meiner Pferde und meiner Freunde zählen kann. In diesem Sinne:

Ein Champion ist jemand der aufsteht, wenn er nicht mehr kann.

Ich bin auf verschiedenen Sozialen Plattformen vertreten, die des Öfteren aktualisiert werden. Falls Sie einmal neugierig sind, was gerade so läuft, schauen Sie auf diesen Plattformen vorbei.

Facebook: Fabienne Eggenberger

Youtube: FabienneEggenberger

Homepage: www.eiholz.ch

Datum	Typ / Ort	Kategorie, Wertung	Pferd	gestartet	Rang
26.10.2013	CS / Sulgen TG	R/N130, AZ	[BB CARUSO	49	3
13.10.2013	CSI-Y-A / Chevenez JU	INTER120, AZ	[JULI US DE LA VALLEE	68	2
29.09.2013	CS / Marsens FR	J145, AZ1AZ	[BB CARUSO	17	5
29.09.2013	CS / Marsens FR	J140, AZ	[BB CARUSO	34	6
31.08.2013	SM/CS-J / Lugano TI	J145, AZ, RU	[BB CARUSO	25	6
30.08.2013	SM/CS-J / Lugano TI	R/N135, AZ	[BB CARUSO	33	4
18.08.2013	CS / Saignelégier JU	R/N130, AZ	[BB CARUSO	52	15
18.08.2013	CS / Saignelégier JU	R/N135, 2PHAZ	[BB CARUSO	51	10
30.07.2013	CS / La Chaux-de-Fonds NE	R/N125, 2PHAZ	[BB CARUSO	47	9
28.06.2013	CSI** / Truccazzano (ITA)	INTER130, AZ	[BB CARUSO	38	7
14.06.2013	CSI** / Zeltweg Farrach (AUT)	INTER140, C	[BB CARUSO	45	9
07.06.2013	CS / Gettnau LU	R/N120, AZ	[BB CARUSO	[illegible]	[illegible]
07.06.2013	CS / Gettnau LU	R/N125, 2PHAZ	[BB CARUSO	61	2
02.06.2013	CS / Bern NPZ/KRV Bolligen BE	R/N135, AZAZSA	[BB CARUSO	53	13
04.05.2013	CS / Kappelen-Lyss BE	J120, AZ	[BB CARUSO	38	7
13.04.2013	CSI-U25-A / Neuendorf SO	INTER125, AZ	[JULI US DE LA VALLEE	31	7
13.04.2013	CSI-B AMAT / Neuendorf SO	INTER120, AZ	[BB CARUSO	42	10
11.04.2013	CSI-U25-A / Neuendorf	INTER120, AZ	[JULI	59	1

Datum	Typ / Ort	Kategorie, Wertung	Pferd	gestartet	Rang
	SO		US DE LA VALLEE		
07.04.2013	CS / Hasle-Rüegsau BE	R/N120, AZ	[TOL EDO IV	63	17
30.03.2013	CSI* / Barbizon (FRA)	INTER120, 2PHAZ	[JULI US DE LA VALLEE	33	5
30.03.2013	CSI* / Barbizon (FRA)	INTER120, AZ	[JULI US DE LA VALLEE		6
24.03.2013	CS / Müntschemier BE	R/N130, AZ	[JULI US DE LA VALLEE	53	3
09.03.2013	CS / Bern BE	R/N120, AZ	[TOL EDO IV	52	6
11.01.2013	CSI-A AMAT / Basel St. Jakobshalle BS	INTER120, 2PHAZ	[GOL DEN BOY III	47	1
05.01.2013	CS / Dielsdorf, Lägern ZH	R/N120, 2PHAZ	[TOL EDO IV	46	8
05.01.2013	CS / Dielsdorf, Lägern ZH	R/N125, AZ	[GOL DEN BOY III	45	1